

Landgericht Neubrandenburg

Geschäftsverteilungsplan

für den

richterlichen Dienst

2018

Stand: 03.04.2018

A.

Zuständigkeit der Kammern

Vorbemerkung:

Soweit dieser Geschäftsverteilungsplan keine besondere Regelung enthält, bleibt jede Kammer für die Sachen zuständig, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig sind.

Soweit Geschäfte turnusmäßig verteilt werden, läuft der zum 01.01.2018 noch laufende Turnus vollständig aus. Sodann beginnt der in diesem Geschäftsverteilungsplan bestimmte Turnus.

Im Übrigen bestimmt sich die Zuständigkeit nach den folgenden Zuständigkeitsbeschreibungen für die einzelnen Kammern.

I. Zivilkammern

1. Zivilkammer

- a) Entscheidungen über Berufungen in Zivilsachen gegen die Urteile der Amtsgerichte des Landgerichtsbezirks, inklusive der in den Sachgebieten des § 72a S. 1 Nr. 1 - 4 GVG ergangenen Entscheidungen.
- b) Beschwerden in Zivilprozesssachen gegen
 - aa) Prozesskostenhilfe betreffende Beschlüsse (§ 127 Abs. 2 und 3 ZPO);
 - bb) Beschlüsse, mit denen ein Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung oder eines Arrestes zurückgewiesen worden ist;
 - cc) Beschlüsse, mit denen über die Kosten des Rechtsstreits nach § 91 a Abs. 1 ZPO oder § 269 Abs. 3 ZPO entschieden worden ist;
 - dd) Festsetzungen des Streitwerts, soweit in der Kammer ein Berufungsverfahren anhängig ist, war oder vor Erlass der abschließenden Entscheidung wird;
 - ee) Entscheidungen des Prozessgerichts über Vollstreckungsanträge, soweit in der Kammer ein Berufungsverfahren anhängig ist, war oder vor Erlass der abschließenden Entscheidung wird;
 - ff) Beschwerden gegen Entscheidungen der Amtsgerichte nach § 42 ZPO, soweit sie Richter betreffen;
 - gg) Beschwerden nach § 46 Abs. 2 ZPO, soweit sie Befangenheitsgesuche gegen Richter betreffen.
- c) Entscheidungen in schiedsrichterlichen Angelegenheiten.
- d) Zuständigkeitsbestimmungen gemäß § 36 ZPO.

2. Zivilkammer

- a) Entscheidungen in erstinstanzlichen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.
- b) Verfahren betreffend die Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Titel.
- c) Alle nicht verteilten richterlichen Geschäfte.
- d) Vom Landgericht zu treffende Entscheidungen über nichtstrafrechtliche Beschwerden, soweit nicht die Zuständigkeit der 1. Zivilkammer, der 12. Zivilkammer oder der Kammer für Handelssachen gegeben ist.
- e) aa) Beschwerden nach § 15 Abs. 2 BNotO.
bb) Anträge nach § 127 GNotKG bzw. § 156 Abs. 1 KostO (OH-Verfahren).
cc) Verfahren nach § 42 BNotO und nach § 62 BNotO (O-Verfahren).
dd) Sonstige Verfahren in Notarangelegenheiten (O-Verfahren), aber nicht Notarhaftungssachen.

3. Zivilkammer

- a) Entscheidungen in erstinstanzlichen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.
- b) Entscheidungen in Amtshaftungssachen, soweit sie nicht in die Zuständigkeit der 4. Zivilkammer fallen.
- c) Entscheidungen in Versicherungsvertragssachen im Sinne des § 72a S. 1 Nr. 4 GVG mit Ausnahme von Verkehrsunfallsachen.
- d) Entscheidungen in Streitigkeiten aus Bau- und Architektenverträgen sowie aus Ingenieurverträgen, soweit sie im Zusammenhang mit Bauleistungen stehen, im Sinne des § 72a S. 1 Nr. 2 GVG.

4. Zivilkammer

- a) Entscheidungen in erstinstanzlichen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.
- b) Entscheidungen in Streitigkeiten über Ansprüche aus Heilbehandlungen, einschließlich solcher Heilbehandlungsansprüche, die aus Amtspflichtverletzung hergeleitet werden, im Sinne des § 72a S. 1 Nr. 3 GVG.
- c) Entscheidungen in Streitigkeiten aus Bank- und Finanzgeschäften im Sinne des § 72a S. 1 Nr. 1 GVG.
- d) Rechtshilfeersuchen.

5. - 9. Zivilkammer (unbesetzt)

10. Zivilkammer: Kammer für Handelssachen

- a) Entscheidungen in erstinstanzlichen Handelssachen im Sinne des § 95 GVG.
- b) Entscheidungen über Berufungen und Beschwerden gegen die Entscheidungen der Amtsgerichte des Landgerichtsbezirks in Handelssachen.

11. Zivilkammer: Gütekammer

Mediationsverfahren zur konsensualen Streitbeilegung bei dem Landgericht und den Amtsgerichten des Landgerichtsbezirks.

Die Kammer ist zuständig für die Bearbeitung der gemäß § 278 Abs. 5 S. 1 ZPO in das Landgericht eingehenden Güterichtersachen.

12. Zivilkammer: Kammer für Abschiebehaftsachen

Entscheidungen der Amtsgerichte des Landgerichtsbezirks in Abschiebehaftsachen nach §§ 62 Abs. 3, 106 Abs. 2 AufenthG i.V.m. den Regelungen des 7. Buches des FamFG

II. Strafkammern

60. Allgemeine Große Strafkammer

- a) Entscheidungen in erstinstanzlichen allgemeinen Strafsachen gegen Erwachsene.
- b) Alle nichtverteilten Strafsachen gegen Erwachsene, für die eine Strafkammer des Landgerichts zuständig ist.
- c) Entscheidungen in Wiederaufnahmeverfahren gegen Urteile der großen Strafkammern des Landgerichts Schwerin in Strafsachen gegen Erwachsene.

61. Strafkammer, Beschwerdekammer

- a) Entscheidungen in aufgehobenen und zurückverwiesenen Sachen der 80., 81. und 82. Strafkammer sowie in aufgehobenen und zurückverwiesenen, vor dem 31.12.2012 betroffenen, Entscheidungen der III. Strafkammer – Jugendkammer –. In diesen Sachen wird die 61. Strafkammer als Jugendkammer tätig.
- b) Entscheidungen über Beschwerden gegen Entscheidungen der Amtsgerichte des Landgerichtsbezirk einschließlich der damit verbundenen Nebenentscheidungen, soweit nicht die Zuständigkeit der 65. Strafkammer begründet ist, neben der 82. Strafkammer.

62. Strafvollstreckungskammer

Alle Entscheidungen in Strafvollstreckungssachen einschließlich der Entscheidungen nach §§ 462a, 463 StPO, §§ 109, 138 Abs. 2 StVollzG in Fällen, in denen der Betroffene in einer Einrichtung des Bezirks auf Grund einer freiheitsentziehenden Maßnahme der Besserung oder Sicherung untergebracht ist.

63. Rehabilitationskammer

Entscheidungen in Rehabilitierungssachen.

64. Strafkammer (Hilfsstrafkammer)

Entscheidungen in den gemäß Präsidiumsbeschluss vom 07.08.2017 abschließend zugewiesenen ehemaligen Verfahren der 60. Strafkammer.

65. Schwurgerichtskammer

- a) Entscheidungen in allen in § 74 Abs. 2 GVG bezeichneten Strafsachen, soweit sie nach dem 31.12.2017 bei dem Landgericht eingehen.
- b) Entscheidungen über Beschwerden in allen § 74 Abs. 2 GVG betreffenden Verfahren, soweit sie nach dem 31.12.2017 bei dem Landgericht eingehen.

70. Strafkammer (Kleine Strafkammer)

Entscheidungen über aufgehobene und zurückverwiesene Sachen der 90. Strafkammer sowie in aufgehobenen und zurückverwiesenen, vor dem 31.12.2012 betroffenen, Entscheidungen der IV. Strafkammer.

80. Strafkammer (Jugendkammer)

- a) Entscheidungen in Strafverfahren und Beschwerdesachen, für die nach den Vorschriften des Jugendgerichtsgesetzes die Jugendkammer zuständig ist.
- b) Entscheidungen in Wiederaufnahmeverfahren gegen Urteile der kleinen und großen Jugendkammern des Landgerichts Schwerin.
- c) Entscheidungen in Jugendschutzsachen gemäß §§ 26 Abs. 1, 74b GVG.
- d) Entscheidungen über Berufungen gegen Urteile der Amtsgerichte des Landgerichtsbezirks in Jugendsachen.
- e) Entscheidungen in Angelegenheiten der Schöffen
- f) Entscheidungen in Bußgeldsachen (§ 46 Abs. 7 OWiG)

81. Strafkammer

- a) Entscheidungen in aufgehobenen und zurückverwiesenen Sachen der 60., 61., 64., 65. und 70. Strafkammer sowie in aufgehobenen und zurückverwiesenen, vor dem 31.12.2012 betroffenen, Entscheidungen der I. Strafkammer.
- b) Die bis zum 31.12.2012 in der 61. Strafkammer eingegangenen Verfahren werden, auch wenn sie in der zum Zeitpunkt des Eingangs noch als 1. große Strafkammer bezeichneten Kammer anhängig geworden sind, soweit sie noch nicht abschließend verhandelt sind und nicht aktuell terminiert sind, auf die 81. Strafkammer übergeleitet. Mit diesen Verfahren in Sachzusammenhang stehende Verfahren, insbesondere gegen dieselben Angeklagten gerichtete Verfahren, werden ebenfalls übergeleitet, selbst wenn sie zu einem späteren Zeitpunkt eingegangen sein sollten.

82. Beschwerdekammer in Strafsachen

Entscheidungen über Beschwerden gegen Entscheidungen der Amtsgerichte des Landgerichtsbezirks einschließlich der damit verbundenen Nebenentscheidungen, soweit nicht die Zuständigkeit der 65. Strafkammer begründet ist, neben der 61. Strafkammer.

90. Strafkammer (Kleine Strafkammer)

- a) Entscheidungen über alle anhängigen und eingehenden Berufungen gegen Urteile der Amtsgerichte des Landgerichtsbezirks.
- b) Entscheidungen über Berufungen der Amtsgerichte des Landgerichtsbezirks in Wirtschaftsstrafsachen.
- c) Entscheidungen in Wiederaufnahmeverfahren gegen Urteile der kleinen Strafkammern des Landgerichts Schwerin in Strafsachen gegen Erwachsene.

B. Besetzung der Kammern

I. Zivilkammern:

1. Zivilkammer

Vorsitzender: Präsident des Landgerichts Möllenkamp

Beisitzer: Richterin am Landgericht Schmidt-Nissen
 (zugleich stellvertretende Vorsitzende)

 Richter am Landgericht Dr. Beischer
 (zugleich 2. stellvertretender Vorsitzender)

2. Zivilkammer

Vorsitzender: Vorsitzende Richterin am Landgericht Memmel
 (Vorrang: Kammer für Handelssachen)

Beisitzer: Richterin am Landgericht Hegen-Deters
 (zugleich stellvertretende Vorsitzende)

 Richter am Landgericht Götze

3. Zivilkammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Landgericht Kücken

Beisitzer: Richter am Landgericht Götze
 (zugleich stellvertretender Vorsitzender)

 Richterin Boldt

4. Zivilkammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Landgericht Weidlich

Beisitzer: Richter am Landgericht Seligmüller
 (zugleich stellvertretender Vorsitzender)

 Richter am Landgericht Dr. Beischer

5. - 9. Zivilkammer: unbesetzt

10. Zivilkammer: Kammer für Handelssachen

Vorsitzende: Vorsitzende Richterin am Landgericht Memmel

In der Kammer wirken die in der Anlage I aufgeführten Handelsrichter nach dem kammerinternen Geschäftsverteilungsplan mit.

11. Zivilkammer: Gütekammer

Koordinatorin: Richterin am Landgericht Schmidt-Nissen

Als Güterichter werden bestimmt:

Direktor des Amtsgerichts Brandt	(0,1)
Direktor des Amtsgerichts Burgdorf	(0,1)
Vizepräsident des Landgerichts Deutsch	(0,1)
Richterin am Amtsgericht Hoeveler	(0,1)
Richter am Amtsgericht Hoppe	(0,1)
Vorsitzender Richter am Landgericht Kücken	(0,1)
Vorsitzende Richterin am Landgericht Memmel	(0,1)
Richterin am Landgericht Schmidt-Nissen	(0,1)
Richterin am Amtsgericht Selbmann	(0,1)
Vorsitzender Richter am Landgericht Weidlich	(0,1)
(Vorrang jeweils: Spruchrichterzuständigkeit)	

Die Güterichter verteilen ihre Geschäfte untereinander unter Berücksichtigung der Wünsche und Interessen der Beteiligten.

12. Zivilkammer: Kammer für Abschiebehafthsachen

Vorsitzender: Präsident des Landgerichts Möllenkamp

Beisitzer: Richter am Landgericht Dr. Beischer
(zugleich stellvertretender Vorsitzender)

Richter am Landgericht Schwantes

II. Strafkammern

60. Allgemeine Große Strafkammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Landgericht Kabisch

Beisitzer: Richter am Landgericht Kolf
(zugleich stellvertretender Vorsitzender)

Richterin am Landgericht Schmidt-Nissen
(zugleich 2. stellvertretende Vorsitzende)

Richter am Landgericht Elfers

Richter am Landgericht Gandert

61. Strafkammer, Beschwerdekammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Landgericht Kabisch

Beisitzer: Richter am Landgericht Kolf
(zugleich stellvertretender Vorsitzender)

Richterin am Landgericht Schmidt-Nissen
(zugleich 2. stellvertretende Vorsitzende)

Richter am Landgericht Elfers

Richter am Landgericht Gandert

62. Strafvollstreckungskammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Landgericht Kabisch

Beisitzer: Richter am Landgericht Elfers
(zugleich stellvertretender Vorsitzender)

Richterin am Landgericht Brinkmann

Richter am Landgericht Gandert

63. Rehabilitationskammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Landgericht Kabisch

Beisitzer: Richter am Landgericht Elfers
(zugleich stellvertretender Vorsitzender)

Richterin am Landgericht Brinkmann

64. Hilfsstrafkammer

Vorsitzender: Richter am Landgericht Kolf

Beisitzer: Richterin am Landgericht Schmidt-Nissen
(zugleich stellvertretende Vorsitzende)

Richter am Landgericht Schwantes

65. Schwurgerichtskammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Landgericht Unterlöhner

Beisitzer: Richter am Landgericht Vogt
(zugleich stellvertretender Vorsitzender)

Richter am Landgericht Schwantes

70. Strafkammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Landgericht Kabisch
(Vorrang: 60. und 61. Strafkammer)

Beisitzer: (erweiterte Kleine Strafkammer):
Richterin am Landgericht Brinkmann

80. Große Strafkammer (Jugendkammer)

Vorsitzender: Vizepräsident des Landgerichts Deutsch

Beisitzer: Richter am Landgericht Kolf
(zugleich stellvertretender Vorsitzender)

Richterin am Landgericht Gutzmer

Richter am Landgericht Vogt

Richterin am Landgericht Brinkmann

81. Strafkammer

Vorsitzender: Vizepräsident des Landgerichts Deutsch

Beisitzer: Richter am Landgericht Kolf
(zugleich stellvertretender Vorsitzender)

Richterin am Landgericht Gutzmer

Richter am Landgericht Vogt

82. Beschwerdekammer in Strafsachen, Ordnungswidrigkeitenverfahren

Vorsitzender: Vizepräsident des Landgerichts Deutsch

Beisitzer: Richter am Landgericht Kolf
(zugleich stellvertretender Vorsitzender)

Richterin am Landgericht Gutzmer

Richter am Landgericht Schwantes

90. Strafkammer (Kleine Strafkammer)

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Landgericht Unterlöhner

Beisitzerin: (erweiterte Kleine Strafkammer):
Richterin am Landgericht Hegen-Deters

III.

Ergänzungsrichter sind zunächst alle Mitglieder der Kammer, die eines solchen bedarf, aufsteigend nach Dienstalter, beginnend mit dem dienstjüngsten Mitglied. Soweit danach kein bzw. nicht die ausreichende Anzahl Ergänzungsrichter zur Verfügung steht, sind als solche in der nachfolgenden Reihenfolge berufen:

1. Richterin Boldt
2. Richter am Landgericht Götze
3. Richterin am Landgericht Hegen-Deters
4. Richter am Landgericht Dr. Beischer
5. Richter am Landgericht Seligmüller

Soweit ein Richter bereits als Ergänzungsrichter im Geschäftsjahr eingesetzt war, ist der in der Rangfolge nachfolgende Richter als nächster Ergänzungsrichter berufen.

C. Vorrangregelungen

1. a) Der Dienst als Berichterstatter/Einzelrichter geht dem Dienst als Vertreter vor.
b) Der Dienst als Vertreter und Ergänzungsrichter in einer Strafkammer geht der Tätigkeit in der eigenen Kammer vor, soweit es sich um die Teilnahme an einer Fortsetzungsverhandlung handelt. Der Dienst als Vertreter in einer Strafkammer geht der Tätigkeit als Ergänzungsrichter vor.
2. Bei kollidierenden Anforderungen als Dezernent gilt, soweit vorstehend nichts Abweichendes bestimmt ist:
 - a) Der Dienst in einem Spruchkörper geht der Tätigkeit in der Justizverwaltung vor.
 - b) Der Dienst in einer Strafkammer geht dem Dienst in einer Zivilkammer vor.
 - c) Der Dienst in der Kammer für Handelssachen geht dem Dienst in einer Zivilkammer vor.
 - d) Innerhalb der Zivilkammern und innerhalb der Strafkammern geht der Dienst in der Kammer mit der niedrigeren Ordnungsnummer gemäß Abschnitt A. dem Dienst in der Kammer mit der höheren Ordnungsnummer vor.
3. Bei kollidierenden Anforderungen als Vertreter geht die frühere der späteren Anforderung vor.
4. Die Inanspruchnahme in der Schwurgerichtskammer hat Vorrang vor der Inanspruchnahme in einer Strafkammer.
5. Die Inanspruchnahme in einer großen Strafkammer hat Vorrang vor der Inanspruchnahme in einer kleinen Strafkammer und der Inanspruchnahme in einer Strafvollstreckungskammer.
6. Die Inanspruchnahme in der Strafvollstreckungskammer hat Vorrang vor der Inanspruchnahme in der Rehabilitationskammer.
7. Die Inanspruchnahme in der Jugendkammer geht der Inanspruchnahme in der Großen Strafkammer vor.

D. Vertretungsregelung

I.

1. Vertretungskammern

Vertretung der	1. Zivilkammer:	2. Zivilkammer
Vertretung der	2. Zivilkammer:	1. Zivilkammer
Vertretung der	3. Zivilkammer:	4. Zivilkammer
Vertretung der	4. Zivilkammer:	3. Zivilkammer
Vertretung der	12. Zivilkammer:	1. Zivilkammer
Vertretung der	60. Strafkammer:	80. Strafkammer
Vertretung der	61. Strafkammer:	81. Strafkammer
Vertretung der	62. Strafkammer:	82. Strafkammer
Vertretung der	63. Strafkammer:	82. Strafkammer
Vertretung der	64. Strafkammer:	80. Strafkammer
Vertretung der	65. Strafkammer:	60. Strafkammer
Vertretung der	70. Strafkammer:	81. Strafkammer
Vertretung der	80. Strafkammer:	60. Strafkammer
Vertretung der	81. Strafkammer:	61. Strafkammer
Vertretung der	82. Strafkammer:	62. Strafkammer
Vertretung der	90. Strafkammer:	70. Strafkammer

2. Sonderregelungen

- a) Die Vorsitzende der Kammer für Handelssachen wird von dem Vorsitzenden der 4. Zivilkammer vertreten. 2. Vertreter ist der Vorsitzende der 3. Zivilkammer, 3. Vertreter der Vorsitzende der 1. Zivilkammer.
- b) Die Beisitzer der erweiterten Kleinen Strafkammern vertreten sich gegenseitig.
- c) Die Mitglieder der Gütekammer vertreten sich untereinander.
- d) Der Vorsitzende der 90. Strafkammer wird durch den Vorsitzenden der 70. Strafkammer vertreten. Für den Fall seiner Verhinderung wird er in folgender Reihenfolge vertreten:
 - aa) durch den Vorsitzenden der 80. Strafkammer;
 - bb) durch den stellvertretenden Vorsitzenden der 60. Strafkammer;
 - cc) durch die stellvertretende Vorsitzende der 60. Strafkammer;
- e) Die Vorsitzenden der 60., 61., 62., 63. und 65. Strafkammer und der der 80.-82. Strafkammer sind von der Vertretung ausgenommen, soweit dies nicht ausdrücklich bestimmt ist.
- f) Für den Fall, dass sämtliche Mitglieder der 60.-65. Strafkammer abgelehnt oder sonst an der Ausübung der Geschäfte gehindert sind, übernimmt Richter am Landgericht Kolf und, bei dessen Verhinderung, Vizepräsident des Landgerichts

Deutsch den Vorsitz der betreffenden Strafkammer. Sollten auch die vorstehenden Richter abgelehnt oder sonst an der Ausführung der Geschäfte gehindert sein, übernimmt Vorsitzender Richter am Landgericht Unterlöhner den Vorsitz der betreffenden Strafkammer.

II.

- a) Soweit eine Vertretung nicht innerhalb der Kammer erfolgen kann und ein Vertreter nicht besonders bestimmt ist, vertreten die Mitglieder der Vertreterkammer in der Reihenfolge des Dienstalters, wobei dieses nach der erstmaligen Übertragung eines Richteramts auf Lebenszeit bestimmt wird, beginnend mit dem Dienstjüngsten.
- b) Sollten sämtliche Mitglieder einer Kammer an der Ausübung ihrer Geschäfte gehindert sein, übernimmt vorbehaltlich der Regelungen zu D.I.2. der nachrückende Vorsitzende Richter den Vorsitz dieser Kammer. Sollte kein Vorsitzender Richter nachrücken, so übernimmt der dienstälteste Richter den Vorsitz dieser Kammer.

III.

1. Ist eine Vertretung durch ein Mitglied der Vertreterkammer nicht möglich, sind die Mitglieder der der zu vertretenden Kammer in der Bezifferung unter A.I. für die Zivilkammern und A.II. für die Strafkammern folgenden Kammern in aufsteigender Reihenfolge der Bezifferung zur Vertretung berufen.

Auf die 90. Strafkammer folgt die 60. Strafkammer, auf die 4. Zivilkammer folgt die 1. Zivilkammer.

Ist eine Vertretung in einer Strafkammer durch ein Mitglied einer anderen Strafkammer nicht möglich, sind die Mitglieder der Zivilkammern in aufsteigender Reihenfolge, beginnend mit der 2. Zivilkammer, zur Vertretung berufen; ist eine Vertretung in einer Zivilkammer durch ein Mitglied einer anderen Zivilkammer nicht möglich, sind die Mitglieder der Strafkammern in aufsteigender Reihenfolge, beginnend mit der 60. Strafkammer, zur Vertretung berufen.

Im Übrigen gilt die Regelung D.II. entsprechend.

2. Die Kammer für Handelssachen und die Gütekammer nehmen an der unter Ziffer III. geregelten Vertretung nicht teil.
3. Die Tätigkeit als Güterichter und als gesetzlicher Richter in demselben Verfahren schließen einander aus. Es gilt insoweit die allgemeine Vertretungsregelung.
4. Die 12. Zivilkammer und ihre Richter sind von der Vertretung in Zivilsachen ausgenommen.

E. Regeln für die Zuständigkeit in erstinstanzlichen Zivilsachen

I.

Die Zuständigkeit in erstinstanzlichen Zivilsachen (O- und OH-Verfahren) richtet sich nach dem zeitlichen Eingang der jeweiligen Sache. Bei gleichzeitigem Eingang ist der Name des Beklagten/Antragsgegners in alphabetischer Reihenfolge maßgeblich.

Die mit dem Eingang der Sache begründete Zuständigkeit wird weder durch eine Verfahrenstrennung noch durch eine Rücknahme des Antrags, der Klage oder des Rechtsmittels hinsichtlich einzelner Streitgenossen oder durch das Hinzutreten weiterer Streitgenossen geändert oder aufgehoben.

II.

Zuteilungsturnus für die erstinstanzlichen Zivilsachen:

Ab dem 01.01.2018 erhalten jeweils nacheinander

die 2. Zivilkammer 6
die 3. Zivilkammer 27
die 4. Zivilkammer 23

Verfahren.

Davon erhalten jeweils nacheinander

- im Rahmen der 1. Zuteilung:

die 2. Zivilkammer 3
die 3. Zivilkammer 14
die 4. Zivilkammer 12

- im Rahmen der 2. Zuteilung:

die 2. Zivilkammer 3
die 3. Zivilkammer 13
die 4. Zivilkammer 11

Verfahren.

Anschließend beginnt der Turnus mit der 1. Zuteilung erneut.

Im Übrigen verbleibt es bei der Regelung in Abschnitt A.

III.

Soweit die Kammern für bestimmte Sachgebiete zuständig sind, werden neue Sachen aus diesen Sachgebieten vorab unter Anrechnung auf den Turnus der zuständigen Kammer zugeteilt. Sollte eine Abgabe im vorgenannten Zusammenhang zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, wird diese Sache unter Anrechnung auf den Turnus an die zuständige Kammer abgegeben.

IV.

Drittwiderrspruchsklagen, Vollstreckungsgegenklagen und ähnliche Verfahren, in denen die Wirksamkeit eines vom Landgericht errichteten Titels angegriffen wird, gelangen unter Anrechnung auf den Turnus an die Kammer, die den Vorprozess entschieden hat.

Geht einer Klage ein Verfahren über die Bewilligung von Prozesskostenhilfe, über einen Arrest, ein selbstständiges Beweisverfahren oder eine einstweilige Verfügung voraus, so gelangt die Klage an die Kammer, vor der das Verfahren über die Bewilligung von Prozesskostenhilfe, über den Arrest, das selbstständiges Beweisverfahren oder die einstweilige Verfügung anhängig ist oder war.

V.

Bei Sachzusammenhang ist die neue Sache unter Anrechnung auf den Turnus an die Kammer abzugeben, bei der das älteste noch nicht beendete Verfahren anhängig ist.

Sachzusammenhang besteht

1. bei Identität beider Parteien ohne Rücksicht auf den Streitgegenstand und ohne Rücksicht auf die Parteirolle;
2. bei Identität einer Partei ohne Rücksicht auf deren Parteirolle, wenn aus einem inhaltlich übereinstimmenden Sachverhalt gestritten wird.

VI.

Gibt eine Kammer eine Sache nach vorstehenden Regeln ab, erhält sie im nächsten Durchlauf ohne Anrechnung auf den Turnus eine weitere Sache.

Abgaben und Verweisungen an die Kammer für Handelssachen werden nicht auf den Turnus angerechnet.

Verfahrensabtrennungen werden ebenfalls nicht auf den Turnus angerechnet.

VII.

Abgabeverfahren

1. Die Abgabe an die für zuständig gehaltene Kammer erfolgt durch Zuschrift an den Vorsitzenden. In nicht eindeutigen Fällen sollte der Abgabe ein klärendes Gespräch der beteiligten Vorsitzenden vorausgehen. Hält sich der Vorsitzende der angegangenen Kammer nicht für zuständig, so hat er die Sache dem Präsidium zur Entscheidung vorzulegen. Rück- oder Weiterleitungen sind unzulässig.

2. Für eilige Entscheidungen ist die Kammer zuständig, bei der die Sache gerade anhängig ist. Durch derartige Eilentscheidungen wird die endgültige Zuständigkeit nicht vorweggenommen oder begründet.
3. a) Eine Abgabe ist nicht mehr zulässig, wenn bereits eine mündliche Verhandlung vor dem Streitrichter stattgefunden hat oder ein Zeitraum von 6 Monaten seit Eingang vergangen ist. Dies gilt nicht für Eilentscheidungen gemäß vorstehender Regelung unter 2..

b) Eine Abgabe wegen Sachgebietszuständigkeit ist auch noch nach Eingang der Klageerwiderung zulässig, ist aber dann nicht mehr zulässig, wenn nach Eingang der Klageerwiderung weitere verfahrensleitende Maßnahmen, worunter auch eine Abgabe der Sache an den Güterichter zu verstehen ist, getroffen worden sind.

VIII.

Abgegebene oder verwiesene Verfahren, die an das Landgericht zurückkommen, gehen in die Kammer zurück, aus der sie kommen. Eine Anrechnung auf den Turnus findet nicht statt.

F.

Regeln für die Zuständigkeit in Strafsachen

1. Zuständig für Entscheidungen und sonstige Maßnahmen nach rechtskräftigem Abschluss eines Strafverfahrens ist die Kammer, die in der Hauptsache zuletzt entschieden hat, soweit keine besondere gesetzliche Zuständigkeit begründet ist.
2. Über Einwendungen gegen Zwischenentscheidungen in noch nicht rechtskräftig erledigten Verfahren (z.B. Gegenvorstellungen gegen Beschwerdeentscheidungen) entscheidet die Kammer, die die beanstandete Entscheidung getroffen hat in der richterlichen Besetzung, die im Zeitpunkt der neuen Entscheidung gegeben ist, wenn das Präsidium im Einzelfall keine abweichende Regelung trifft.
3. Soweit in einer Strafsache die Besetzungsmittelung an die Prozessbeteiligten bereits abgesandt worden oder die Hauptverhandlung terminiert ist, bleiben die bisher zuständigen Richterinnen und Richter auch nach einer Änderung des Geschäftsverteilungsplanes für die Durchführung dieses Verfahrens zuständig, wenn das Präsidium im Einzelfall keine abweichende Entscheidung trifft.
4. Die Beschwerden gegen Entscheidungen der Amtsgerichte des Landgerichtsbezirks einschließlich der damit verbundenen Nebenentscheidungen werden nach folgendem Turnus, beginnend am 01.01.2018, verteilt: Zunächst erhält die 61. Strafkammer fünf Beschwerden und sodann die 82. Strafkammer fünf Beschwerden. Sodann beginnt der Turnus von neuem.

G. Inkrafttreten

Dieser Geschäftsverteilungsplan tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Möllenkamp

Deutsch

Weidlich

Vogt

Götze

Anlage I

zum Geschäftsverteilungsplan 2018

In der Kammer für Handelssachen wirken im Geschäftsjahr 2018 folgende Handelsrichter nach der kammerinternen Geschäftsverteilung mit:

- Horst Kleinhardt
- Henryk Cichowski
- Joachim Koch
- Bernd Herrmann
- Ralf Daase
- Riko Blumenthal
- Stefan Döbbert
- Harry Kreis